

# JAHRESBERICHT 2015

#### Inhalt

Impressionen	2/3
Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren	4
Handlungsfelder und Aktivitäten im BasE20	5
Statistik und Bevölkerungsdaten, Betriebszeiten	6
Entwicklungen 2015	7/8
MitarbeiterInnen	8
Ferienfahrt nach Werfenweng	9
Probewahlen	10
Mittwochsgespräch	11
Mittwochsgespräch	11

#### Jugendtreff BasE20

Engerthstraße 78-80, 1200 Wien
Tel: 01/3742705
base20@jugendzentren.at
www.jugendzentren/base20
https://www.facebook.com/base.jugendtreff

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren 1210 Wien, Prager Straße 20 E-Mail: wiener-jugendzentren@jugendzentren.at Web: www.jugendzentren.at

#### **Impressionen**



So sahen vermutlich auch die ersten Versuche der legendären Rockformation "Led Zeppelin" aus. Wenn die Kids ihre Smartphones zur Seite legen entdecken sie Neues. Vielleicht stößt der Eine oder die Andere auf ein verborgenes Talent. Wir vom BasE-Team finden das in jedem Fall "Groovy"!

"Fette Beats" und "Thigte Rhyme"! So würden wahrscheinlich die Jugendlichen den Hip-Hop-Abend im BasE beschreiben. Ein Stammbesucher organisierte zwei Rapper und einen DJ und lud zum ersten BasE 20 Hip-Hop-Jam.





Ein gängiges Klischee: "Die Kinder von heute hängen nur noch vor dem Fernseher, Computer oder Smartphone". "Stimmt nicht ganz so", sagen wir vom BasE. Bei unseren regelmäßig stattfindenden Bastelaktionen freuen wir uns über rege Beteiligung.

Im Sommer nahmen Jugendliche aus dem BasE an einem von der EU geförderten Jugendaustauschprogramm teil. In Covilha (Portugal) trafen sich Jugendliche aus 5 Nationen, um gemeinsam 10 Tage zu verbringen. Die Teilnehmenden waren begeistert.





Samstagabende sind im BasE etwas Besonderes. Wie im Hauptabendfernsehprogramm gibt es im BasE Unterhaltung. Rätselrally, Rettet die Zuckerln, I love Ice Cream, oder das gute alte Bingo gehören zu unserem Repertoire.

Im Herbst besuchte uns ein Filmpädagoge aus Luxemburg, um mit unseren Jugendlichen eine Episode für einen Film zu drehen. Insgesamt beteiligten sich Jugendliche aus 3 Städten an diesem Projekt. Premiere ist im Frühjahr 2016 in Berlin. Berlin wir kommen!





Links auf dem Bild sind die unzähligen Listen, die das Ergebnis unserer täglichen Dokumentation sind, zu sehen. Ein Monsterprojekt, welches uns viel an Zeit und Energie gekostet hat. Vorerst bleibt dieses Unterfangen auf das Jahr 2015 beschränkt. Letztlich hat sich die Arbeit aber gelohnt, denn es konnte eine äußerst genaue Abbildung unserer BesucherInnenstruktur bzw. der Kontaktzahlen dargestellt werden.

Im Winter engagierte sich eine Gruppe Jugendlicher für Flüchtlinge aus Syrien. Mit dem BasE und anderen Organisationen wurden Sachspenden, sowie ein Stand an dem selbstgemachte Kekse, Öle und Stirnbänder verkauft wurden, auf die Beine gestellt. Spendenerlös: 3000€!!!



## Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren

#### **Prinzipien**

Sozialraumorientierung · Lebensweltorientierung · Ressourcen- und Bedürfnisorientierung · Offenheit · Niedrigschwelligkeit · Freiwilligkeit · Professionelle Beziehungsarbeit · Vertraulichkeit und Transparenz · Parteiliches Mandat · Partizipation · Diversität · Gender · Mainstreaming

## Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

#### Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit
bewirkt, dass
Jugendliche mit ihren
altersspezifischen
Ansprüchen Platz finden
und fördert ein
verständnis- und
respektvolles
Miteinander.

## Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem
Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

#### **Handlungsfelder**

Treffpunkt Raum Individuelle Beratung Geschlechtsbezogene Arbeit und Begleitung e-youth work Jugendarbeit im öffent-Themenzentrierte Billichen Raum dungsarbeit Medien Vernetzung und Koope-Spiel, Sport und ration **Erlebnis** Lobbying und Öffent-Übergang Jugendkulturen Schule-Beruf **lichkeitsarbeit** 

## Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreff BasE20 im Jahr 2015

#### Treffpunkt Raum

- Jugendclub
- Teenieclub
- Kinder/Teenieclub
- Mädchentag
- Chill Out im BasE
- Samstag Spezialabend

#### Medien

- Legofilm
- Iniurapolis

#### Individuelle Begleitung und

#### **Beratung**

- Rechtsberatung
- Lebenslauf/Bewerbung
- Unterstützung bei Wohnungssuche
- Krisenintervention
- Begleitung bei polizeilichen Einvernahmen

#### Themenzentrierte Bildungsarbeit

- Kochaktionen
- Infowochen Sexualität
- Word Up Jugendparlament
- Schwerpunktwochen EU-Wahl
- Teerunde
- Probewahlen Gemeinderatswahlen
- Flüchtlingsspendenprojekt

#### Spiel, Sport, Erlebnis

- Fussballturniere
   Jugendliche/Teenies
- Ferienfahrt
- Jugendaustausch
- Tischtennisliga
- Action im Park
- Ausflüge
- Samstagabend Spiele
- Bastelaktionen
- Skatecontest

#### Vernetzung und Kooperation

- Back Bone
- WIG
- Fem/Men
- Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst
- Jugendcoaches
- MA 17
- GB-Stadterneuerung
- Wohnpartner
- SeniorInnengruppe
- Regionalforum
- Jugendplattform
- Schule

#### Statistik und Bevölkerungsdaten

#### Wohnbevölkerung im Einzugsgebiet 20. Bezirk

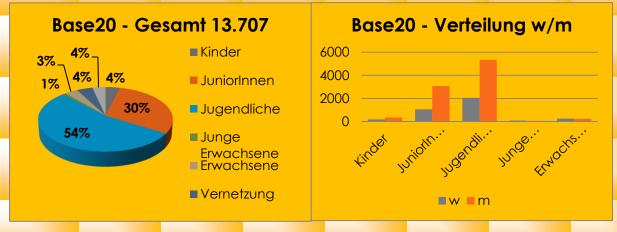
Gesamt	5-9 Jahre	10-14 Jahre	15-19 Jahre
85. <del>5</del> 25	4.176	3.761	4.211

#### Kontaktzahlen BasE20 2014

Gesamtzahl der Kontakte 13	.707
e-Kontakte	140
Betrie <mark>bstag</mark> e	228
Tagesschnitt	60

Prozentuelle Verteilung nach Zielgruppe

Verteilung nach Geschlecht



Im Jahr 2015 nutzten ca. 914 unterschiedliche Personen regelmäßig die Angebote der Einrichtung. Zu weiteren 2152 Personen hatten wir bei einmaligen Aktivitäten Kontakt. Insgesamt sind die Zielgruppenzahlen in etwa gleich geblieben. Jedoch sank die Zahl der häufigen sowie seltenen Kontakte etwa um ein Drittel. Demgegenüber stieg aber die Zahl der einmaligen Kontakte um etwa ein Viertel im Vergleich zum Vorjahr.

#### **Betriebszeitenübersicht**

Montag		Administration	Fallweise Vermietungen	
Dienstag		12:00-16:30	Mädchentag	6-18 Jahre
Mittwoch		18:00-21:00	Jugendclub	13-18 Jahre
Dannarsta	~	11:30-14:30	Mittagsclub	13-18 Jahre
Donnerstag	J	15:00-18 <mark>:</mark> 00	Teenieclub	9-13 Jahre
Freitag		15:00-17:00	Kinder- und Teenieclub	6-13 Jahre
		18:00-21 <mark>:</mark> 00	Jugendclub	13-18 Jahre
		13:00-16:00	Action im Park	6-18 Jahre (Schönwetter)
Samstag			Chill out im BasE	6-18 Jahre (Schlechtwetter)
		17:00-20 <mark>:</mark> 00	Sp <mark>ez</mark> ialabend	12-17 Jahre

Die Betriebszeit der Einrichtung beträgt 24,5 Stunden. Jugendarbeit im öffentlichen Raum: saisonal von Dienstag bis Samstag parallel zu den offenen Clubs und regelmäßig an den Nachmittagen. Zusätzlich werden 1-2 mal wöchentlich Räume für das Projekt "Nachbarinnen" zur Verfügung gestellt.

#### **Entwicklungen 2015**

## Sozialräumliche Veränderungen

BasE20, eine der kleinsten Einrichtungen des Vereins der Wiener Jugendzentren befindet sich in der Brigittenau, dem 20. Wiener Gemeindebezirk. Auf ca. 230m² bietet der Jugendtreff von Dienstag bis Samstag offene Clubs für Kinder und Jugendliche von sechs bis achtzehn Jahren an (siehe Betriebszeitenplan).

Die Nähe zur Station Handelskai (U6, S-Bahn, Autobuslinien) macht BasE20 sehr gut erreichbar. Die Millennium City mit Einkaufs- und Entertainmentzentrum ist gerade drei Gehminuten entfernt, ebenso der Maria Restituta Platz mit einem Fast Food Restaurant.

BasE20 ist in einem großen Schulhaus untergebracht, der Eingang der Polytechnischen Schule 20 liegt direkt neben dem Jugendtreff.

Seit Herbst 2014 ist der Zugangsweg zu BasE20 durch einen Zaun geschützt welcher nur zu unseren Öffnungszeiten aufgeschlossen wird. Unsere Besucherlnnen gewöhnten sich bald an die neue Situation und unser Eingangsbereich -jetzt endlich nicht mehr öffentlicher Durchgangsweg-wurde im letzten Jahr immer mehr zu einem Vorgarten. Zwei große Hochbeete und viele BlumenkisterIn wurden mehr oder weniger erfolgreich bepflanzt. Eine große Ernte blieb leider aus obwohl die Motivation der Kinder und Jugendlichen beim Gießen sehr groß war. Auch optisch hat sich der Weg verändert. Wir bemalten die lange Wand in unserer Farbe (gelb) und auch die Bänke wurden lackiert. Die Verschmutzung des

ganzen Bereiches ist – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren- mittlerweile minimal.

## Veränderungen in der Zielgruppe

Durch die gute Erreichbarkeit wird BasE20 von verschiedensten Gruppen und Einzelpersonen aufgesucht. Einige wohnen im 20. Bezirk, viele kommen aber auch aus anderen Bezirken bzw. auch aus Niederösterreich. Die Gruppe der StammbesucherInnen ist überschaubar, schwierig ist jedoch die vielen anderen in die Kategorien "einmalig" und "selten" (unter 20 Besuche im Jahr) <mark>einzu</mark>teilen. <mark>Dah</mark>er haben w</mark>ir im Jahr 2015 eine sehr aufwändige und exakte Erhebung der Personen vorgenommen. In allen offenen Clubs gab es Namenslisten (Vornamen) und jede/r BesucherIn wurde in jedem einzelnen Club erfasst. Eine Schwierigkeit dabei war, dass sehr viele Besucherlnnen die gleichen Vornamen haben. In diesen Fällen durften sich die Jugendlichen Spitznamen aussuchen. Auch das Suchen der Namen war sehr mühselig weil wir beispielsweise auf der Liste "Burschen, 15-19 Jahre" über 560 Personen erfasst hatten. Am Ende jeden Monats wurde dann ausgezählt und die Listen um die neuen Namen ergänzt. Das Gesamtjahresergebnis ist insofern beachtlich, als wir in den Jugendclubs einen sehr hohen Anteil an BesucherInnen hatten welche nur einmal zu uns kamen.

Während diese Tatsache vor einem
Jahr noch sehr problematisch war, lief
es jetzt sehr gut. Die stets neuen
BesucherInnen nahmen den sehr

wertschätzenden Umgang zwischen Team und StammbesucherInnen wahr und legten Unsicherheit, welche früher oft in Feindseligkeit gemündet hatte, sehr schnell ab.

Im Teenieclub gab es eine sehr konstante Stammgruppe. Alle kennen einander gut und es gibt nur vereinzelt kleine Reibereien, die aber als absolut altersentsprechend bezeichnet werden können. Besonders gefreut hat uns, dass im Herbst endlich eine Gruppe Mädchen in den Teenieclub gefunden hat.

Die Gäste am Mädchentag besuchen fast alle die Polytechnische Schule welche sich im selben Gebäude wie der Jugendtreff befindet. Bis zum Sommer war das Angebot sehr gut besucht, den neuen Jahrgang der Schülerinnen konnten wir- trotz Bemühungen- kaum erreichen.

#### Strukturelle Veränderungen

Im Jahr 2015 gab es keine personellen Veränderungen im BasE20. Das Team ist sogar seit 2013 stabil, eine Tatsache die für die Beziehungsarbeit zu den Zielgruppen enorm förderlich ist.

Das Projekt "Nachbarinnen" nutzt weiterhin unsere Räumlichkeiten für die Bildungsfrühstücke.

Für zehn Termine konnten auch die Frauen von der "Mütterschule" den Jugendtreff als Raumressource nutzen.

Unser größtes Projekt "Word Up!20" das Bezirksjugendparlament der Brigittenau erfuhr 2015 einige Änderungen. Zum einen wurden Rücklaufrunden eingeführt. D.h. jene JugendarbeiterInnen welche die Klassenworkshops durchgeführt hatten, besuchten die Klassen nach jeder Delegiertenveranstaltung erneut um alle SchülerInnen auf dem Laufenden zu halten. Weiters wurden in den Klassen Themen gesammelt welche dann in größerem Rahmen beim Plenum mit geladenen ExpertInnen weiter diskutiert und bearbeitet wurden. Zu einem dieser Themen (Flüchtlinge) hat sich eine Aktionsgruppe entwickelt welche außerhalb der Schulzeit eigens Treffen initiierte.

#### Vorschau 2016

Für das nächste Jahr ist geplant, unsere Öffnungszeiten zu überdenken.

Das Konzept von Word Up!20 soll weiter erneuert und entwickelt werden.

Mit allen Zielgruppen werden vermehrt Übernachtungsaktionen und Wochenend- und Ferienfahrten geplant da dies die beste Möglichkeit ist, in kurzer Zeit tragfähige Beziehungen zu unseren BesucherInnen zu knüpfen.

#### MitarbeiterInnen 2015 (Stand 31.12.2015)

Veronika Bei, Leitung (40h)
Doris Barta (35h)
Daniel Karausz (32h)
Magdalena Koppelstätter (33h)

Lukas Witzelin<mark>g (35h)</mark> Twan Geissberger (7h) Karin Piller, Reinigung (20h)

#### Handlungsfeld Spiel, Sport und Erlebnis

## Ferienfahrt nach Werfenweng (Slbg.)

In diesem Jahr haben wir eine Ferienfahrt nach Werfenweng in der Nähe von Salzburg organisiert. 1 Woche lang hatten 23 Kinder unterschiedlicher Herkunft, Religion und sozialen Milieus, die Möglichkeit Österreich kennen zu lernen. Speziell für Kinder aus der Brigittenau, bzw. für Kinder mit Fluchterfahrung, deren Mobilitätsradius erfahrungsgemäß nicht über die Bezirksgrenzen hinausreicht, sollte dieser Ausflug eine besondere Erfahrung sein. Zudem boten wir ein umfangreiches Programm an gruppendynamischen, erlebnispädagogischen Spielen und Aktionen, sowie Ausflüge zum Schwimmen oder zur Rieseneiswelt in Werfenweng.

#### Angestrebte Wirkungen

- Möglichkeiten zum Ausleben von Spaß, Neugierde aber auch Ängsten
- Stärkung bzw. Entwicklung der Fähigkeiten "Kooperation und Selbstorganisation"
- Einbeziehung der Teilnehmenden in die Planungs- und Entscheidungsprozesse
- Steigerung der physischen und psychischen Gesundheit

#### Festgestellte Ergebnisse

- Rege Beteiligung an reichhaltigen freizeitpädagogischen Angeboten (z.B.: Wanderung, Basteln, Schwimmen, Besichtigung der Rieseneishöhle...)
- Zusammenleben in einer Unterkunft mit verschieden Gruppen (gemeinsames Kochen, gemeinsames Spielen, selbstständiges Lösen von Konflikten...)
- Gemeinsames Planen der Verhaltensregeln
- Gemeinsames Erstellen des Wochenplanes (Wann kocht Wer? Wann putzt Wer? Wann werden welche Aktionen stattfinden? ...)
- Bewegungsorientierte und geistig fordernde Aktionen

#### Erreichter Output

- Ferienfahrt für Kinder 4.7. 11.7. 2015
- 7 Tage und 7 Nächte
- 22 Teilnehmende zwischen 8 13 Jahren
- 4 BetreuerInnen
- Abschlussreflexion am Abreisetag
- Photodokumentation

#### Durchgeführte Aktivitäten

Siehe Einleitung

#### Struktureller und Methodischer Input

- Kontaktaufnahme Unterkunft, Klärung der Konditionen und Kapazitäten
- Unterkunft reservieren, Besichtigung der Örtlichkeiten
- Planung der möglichen Aktivitäten in der Umgebung der Unterkunft
- Planung Anfahrt, Abfahrt (Zug, Bus)
- Kostenkalkulation und Zeitmanagement
- Anwerbung und Anmeldung
- Einkauf und Organisation (Zuständigkeiten, Verpflegung, usw.)
- Erlebnispädagogisches Fachwissen







## Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit

#### Probewahlen

Am 29. September 2015 waren wir bei der Aktion "Probewahl am Wallensteinplatz" dabei. Organisiert wurde die Probewahl von Back Bone der Mobilen Jugendarbeit im 20. Bezirk. Zielgruppe dieser Aktion waren SchülerInnen von der 9. bis zur 12. Schulstufe vom Gymnasium Karajangasse, einem Hauptschulabschlusskurs der Volkshochschule, von SpaceLab und PasssantInnen welche diesen Platz frequentierten. Hauptziel dieser Probewahl war es eine Wahl unter Realbedingungen nachzustellen um ein Verständnis von deren Ablauf und Rahmenbedingungen zu bieten. Die Jugendlichen bekamen detaillierte Orientierungshilfe zur Wiener Gemeinderatswahl 2015 und Infos über die antretenden Parteien zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Probewahl nahmen wir auch an der #Initiative Wahlrecht teil. Diese Aktion beschäftigt sich mit der Thematik, dass 24% der in Wien lebenden Menschen zwar vom Alter her wahlberechtigt wären aber aufgrund ihrer Staatsbürgerschaft von der Gemeinderatswahl ausgeschlossen sind. Jugendliche und PassantInnen konnten sich mit einem schriftlichen Kommentar zu diesem Thema ablichten lassen. Die entstandenen Fotos wurden auf einer Fotowand sichtbar gemacht. Zusätzlich konnten solcherart betroffene Personen direkt vor Ort an der Pass-egal-Wahl teilnehmen.

#### Angestrebte Wirkungen

- Förderung von demokratiepolitischen Bewusstsein
- Ermöglichung von Partizipation, politischer Mitbestimmung und öffentlicher Einflussnahme
- Anregung zu selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Handeln beziehungsweise das eigene Handeln kritisch zu reflektieren und in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext einzuordnen
- Abbau von Ängsten

#### Festgestellte Ergebnisse

- Den Ablauf einer Wahl beziehungsweise den Urnengang erlernen
- Abbau von Ängsten vor dem ersten Wahlgang
- Wissenserwerb zu einzelnen Parteien (Quiz, Informationen) beziehungsweise zum Wahlprocedere
- Entwicklung eines Demokratieverständnisses
- Informationen zu Wahlkabine.at, Passegal und Initiative Wahlrecht

#### **Erreichter Output**

- Insgesamt 302 TeilnehmerInnen (SchülerInnen der Karajangasse, TeilnehmerInnen von SpaceLab und der Basisbildung der VHS Brigittenau)
- Ergebnis der Wahl

#### Durchgeführte Aktivitäten

Siehe Einleitung

## Struktureller und Methodischer Input

Gemeinsame Planung mit Back Bone (Mobile Jugendarbeit Brigittenau)

- Strukturelle Inputs (Personal, Zeit, Raum und Material)
- Organisieren der Materialien (Urne, Wahlkabinen, Stimmzettel, Infomaterialien, Quiz)
- Aktion in Schule und anderen Organisationen anwerben





## Handlungsfeld Treffpunkt Raum

#### **Mittwochsgespräche**

Mit Jugendlichen zu diskutieren ist oft schwierig. Wenn eine Gruppe zusammen steht und über ein Thema spricht, heftig debattiert, oder sich einfach nur anbrüllt, gehen Inhalte verloren und Argumente zählen oft weniger als die Lautstärke, in welcher sie vorgebracht werden. Zudem werden teilweise unterschiedliche Sprachen verwendet, was ein Folgen des Gesprächs unmöglich macht.

Deshalb haben wir Mitte des Jahres damit begonnen an den Mittwochabenden in den Jugendclubs Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen zu veranstalten. Zunächst schien uns dabei wichtig, uns inhaltlich vorzubereiten, als auch einen kleinen Input in Form eines kurzen Videobeitrag (ZIB-Beitrag, kurzes You-Tube-Video...) zu setzen, um die Gespräche anzuregen als auch zu strukturieren.

Letztlich stellte sich aber heraus, dass es schwierig ist für alle Jugen dliche gleichermaßen interessante
Themen zu finden. Deshalb entschieden wir uns inhaltlich unverbindlich zu bleiben und die Gesprächsrunde in Form eines geselligen Beisammenseins, bei Tee, zu gestalten. Dabei geben wir das Setting (ruhiger Raum, keine anderen Spiele neben bei...) und Grundregeln vor (Deutsch als gemeinsame Sprache, ausreden lassen, kein Schreien...). Die Rolle der BetreuerInnen soll dabei auf jene eines/einer MediatorIn beschränkt bleiben.

#### Angestrebte Wirkungen

- Akzeptanz, Respekt und kritische Auseinandersetzung ermöglichen
- Anregung eigenes Handeln kritisch zu reflektieren, in einen gesellschaftlichen Kontext einzuordnen und ein Bewusstsein für gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln
- Unterstützung zur Interaktion, Begegnung und Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen
- Förderung von Partizipation, politischer Mitbestimmung und Einflussnahme

#### Festgestellte Ergebnisse

- Erlernen einer Gesprächskultur in der ein respektvolles miteinander ermöglicht wird
- Auseinandersetzung mit Jugendadäquaten
  Themen
  Themen

- Vermittlung von relevanten Informationen
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein und des Reflexionsvermögens
- Erlangen von Selbstbewusstsein
- Reduktion von diskriminierenden Verhalten durch die Reflexion

#### **Erreichter Output**

- Jeden Mittwoch im Jugendclub für ein bis zwei
- BetreuerInnen dienen als ModeratorInnen

#### Durchgeführte Aktivitäten

Siehe Einleitung

## Struktureller und Methodischer Input

Strukturelle Inputs (Raum, Zeit)

- Themenfindung von Jugendlichen
- Kurzfilmpräsentation
- Niederschwelligkeit
- Fachliches Wissen













# Jugendtreff BasE20 Engerthstraße 78-80 1200 Wien Tel: 01/3742705 base20@jugendzentren.at www.jugendzentren/base20 https://www.facebook.com/base.jugendtreff